

Protokoll zur Sitzung am 03.07.2014

Lehrbuchdidaktik II

- TOP 1: Grundinformationen zum mündlichen Staatsexamen (nicht modularisiert) in Fachdidaktik**
TOP 2: Lehrwerksbeispiel der Generation 4-4+: Via Mea
TOP 3: Referat und Bearbeitung der „Examensaufgabe (FJ 2014) zum Thema Lehrbuchdidaktik II“

Zu TOP 1:

- Vorläufige Anmeldung zum mündlichen Staatsexamen (Herbsttermin) im Geschäftszimmer spätestens bis zum 15.07.14, Angabe von zwei vorläufigen Schwerpunktthemen
- Endgültige Anmeldung zwei Wochen vor Prüfungstermin per Email an das Didaktik-Sekretariat (ausgefülltes Formblatt als Anhang nicht vergessen!), Angabe von zwei konkreten Schwerpunktthemen mit Literaturliste
 → Themenbeispiele, Formblatt, usw. auf Forum Didacticum
- Rücktritt von Prüfung unbedingt rechtzeitig mitteilen
- Bei einer nachträglichen Erweiterung (Latein = 3. Fach) entfällt das Referendariat zu dem jeweiligen Fach

Zu TOP 2:

- Lehrwerksbeispiel: *Via Mea*, Cornelsen Verlag, Berlin, 2011 erschienen, nicht für den LU in Bayern, Generation 4-4+
- Aufbau der Seite:
 - Überschrift: *Heute und damals, Badevergnügen heute und mehr*
 - 3 farbige Bilder: heutiges Freizeitbad, „Bikini Mädchen“ (Mosaikfresko in der Villa Romana del Casale aus dem 4.Jh.n.Chr), Männerbäder von Pompeii
 - Aufgabenstellung: *Vergleiche die Beispiele für Freizeitvergnügen von damals und heute.*
- Zielsetzung: SuS (=Schülerinnen und Schüler) sollen heutige und damalige Freizeitkultur in Beziehung setzen und dabei Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausarbeiten.
 - Positiv: Lebenswelt der SuS wird angesprochen (Motivation)
 - Negativ: Gleichsetzung der antiken Badekultur mit der heutigen
 → Lehrkraft soll die Stellung und die Bedeutung der Bäder als politischer/geschäftlicher/sozialer Treffpunkt und Ort der Körperhygiene aufzeigen

Zu TOP 3:

Aufgabe a)-b)

Vergleichspunkte	ROMA	Comes
Layout	Keine Visualisierung Fett- und Kursivdruck L-Stück im Blocksatz	Farbiger Bildimpuls im Comicstil unterschiedliche Schriftarten/Fett- und Kursivdruck

	→ Seite wirkt übersichtlich, aber auch sehr nüchtern/schlicht (für Schüler weniger motivierend)	Einrückungen L-Stück linksbündig → Seite wirkt zwar weniger übersichtlich, aber aufgrund der Visualisierung ist sie für Schüler interessanter
Seitenprinzip	2-Seiten-Prinzip	4-Seiten-Prinzip → Aufteilung der Grammatikeinführung und des L-Stückes in E1-2, L1-2 → Lehrwerk ist dadurch bindend für die Unterrichtsgestaltung
Grammatikpensum	<i>Genetivus pretii</i> mit <i>esse</i> /Verben der Kaufhandlung/des Schätzens Korrelativa (<i>tantus</i> , <i>quantus</i>) <i>Dativus possessivus</i> als bereits bekannt vorausgesetzt → zu hohe Phänomendichte	<i>Genetivus pretii</i> mit <i>esse</i> /Verben des Schätzens → Isolierung des Phänomens
Stoffrepräsentation Grammatikerschließung induktiv/deduktiv Umwälzung	H(inführungs)-Sätze: einfache Sätze, mit gramm. Phänomenen überfrachtet; keine weiteren Übungen/Fragen/Erklärungen dazu → Ansätze der induktiven Betrachtung Gen. pretii wird im L-Stück durch den Kursivdruck hervorgehoben und 10x umgewälzt → wegen sehr hoher Umwälzung wird neues Grammatikphänomen besser eingepreßt → zugleich aber kommt es dadurch zu einer Fixierung auf das Phänomen, was dem normalen Sprachfluss nicht entspricht	E1: Einführungssätze mit Reizüberschrift, sind in „Comic“ integriert, es folgen darauf 3 Erschließungsfragen und 2 lat. Einschleifübungen → angeleitetes, entdeckendes, induktives Lernen Gen. pretii wird im L-Stück 4x umgewälzt (keine visuelle Hervorhebung) → Häufigkeit des Grammatikphänomens entspricht dem normalen Sprachfluss → pragmatischer Ansatz
Prinzip horizontal/vertikal	Hier nicht möglich (ROMA bis Band 3 tendenziell eher vertikal)	Hier nicht möglich (bei modernen Lehrwerken eher horizontal)
L-Stück Überschrift	Überschrift mit moralischer Botschaft, führt weder in die Textgattung, noch in den hist. Kontext ein, wenig motivierend	Reizüberschrift, die Interesse weckt
L-Stück Inhaltliche Vorentlastung	Einleitungstext knapp, enthält zu viele Informationen Thema (Bürgerkrieg, Caesars Ermordung) für Altersstufe zu komplex	Keine inhaltliche Vorentlastung Kein Bezug zu den E-Sätzen
Textart Satzbau Schwierigkeitsgrad	Brief → relativ lebendige Sprache einfache, kurze, gattungsentsprechende Sätze schwere, komplexe Thematik → mittlerer-hoher	Prosatext mit hohem Dialoganteil → lebendige Sprache Einstiegssatz schwer (besser: einfache Einstiegs-/Schlussätze) Relativ komplexer Inhalt → mittlerer Schwierigkeitsgrad

	Schwierigkeitsgrad	
Lebensnähe	gering, keine Identifikation mgl.	gering, aber ausbaufähig
Kommentar	Sub-linea	-
Generation	2	4-4+
Fazit	Grammatikinput viel und schwer, zusätzliche Erklärung durch Lehrkraft nötig Inhalt lebensfern, komplex → wenig Motivation	gute, moderne, pragmatische Ansätze Stärkere Lenkung des Lehrers durch Lektionsaufbau → Schülerorientierung

Aufgabe c)

Übungsaufgaben zu Comes Lektion 85, E1 (Handout 2. Seite)

- traditionelle Aufgabe: Zuordnungsübung mit einem Lückentext und angegebenen Wörtern
 - sinnvoll und ergänzend zur Erkennungsübung in E1 (=“Comic“)
 - Operatoren: wähle aus-ordne zu-übersetze
 - Wiederholung/Vertiefung des neu eingeführten Phänomens
→ Mechanisierung von Arbeitstechniken
 - dient als Hilfe und Entlastung für den Lektionstext
 - Lückentext macht möglich, dass SuS sich nur auf das Wesentliche konzentrieren
→ zielorientiert
→ motivierend
- handlungsorientierte Aufgabe: lat. Kaufgespräch mit Banknachbar führen und dabei die Ausdrücke aus E1 (z.B. *tanti esse, magni aestimare, etc.*) verwenden
 - neu Gelerntes wird angewandt (lebendige Sprache)
 - zusätzlich können auch bestimmte Rollen (z.B. verärgertes Käufer) angegeben werden → angeleitete Dialogproduktion, die Kreativität fördert
→ besten/lustigsten Gruppen: Vorführung vor der Klasse
 - Alternative zum Verkaufsgespräch: Lehrkraft kann Gegenstände mitnehmen und beispielsweise deren Wert auf Lateinisch bewerten lassen
→ hohe Motivation, spielerisches Lernen

Aufgabe d)

- Systematisches Verfahren: Satzanalyse durch Einrückmethode
→ HS und NS auf einen Blick sichtbar, gut für längere Periodensätze
→ großer Schreibaufwand (für Lehrer und Schüler)
→ unterstützt nicht Übersetzung/Formulierung in die Zielsprache
→ SuS erkennen oft nicht (von alleine) was ein Nebensatz ist
 - Kombiniertes Verfahren: 3-Schritt-Methode
 - Schema für HS: Satzaufbau-Prädikat-Subjekt-andere (gramm. Benannte) Satzglieder in der Reihenfolge ihres Vorkommens
 - Schema für NS: Satzaufbau-Subjekt- andere (gramm. Benannte) Satzglieder in der Reihenfolge ihres Vorkommens-Prädikat
- konkrete Handlungsanweisung
→ geht von natürlicher lat. Satzstruktur aus
→ bei komplexeren, schwierigen Sätzen (viele Hyperbata) wird der Übersetzungsfluss gestört
→ eher für Prosa als für Dichtung geeignet